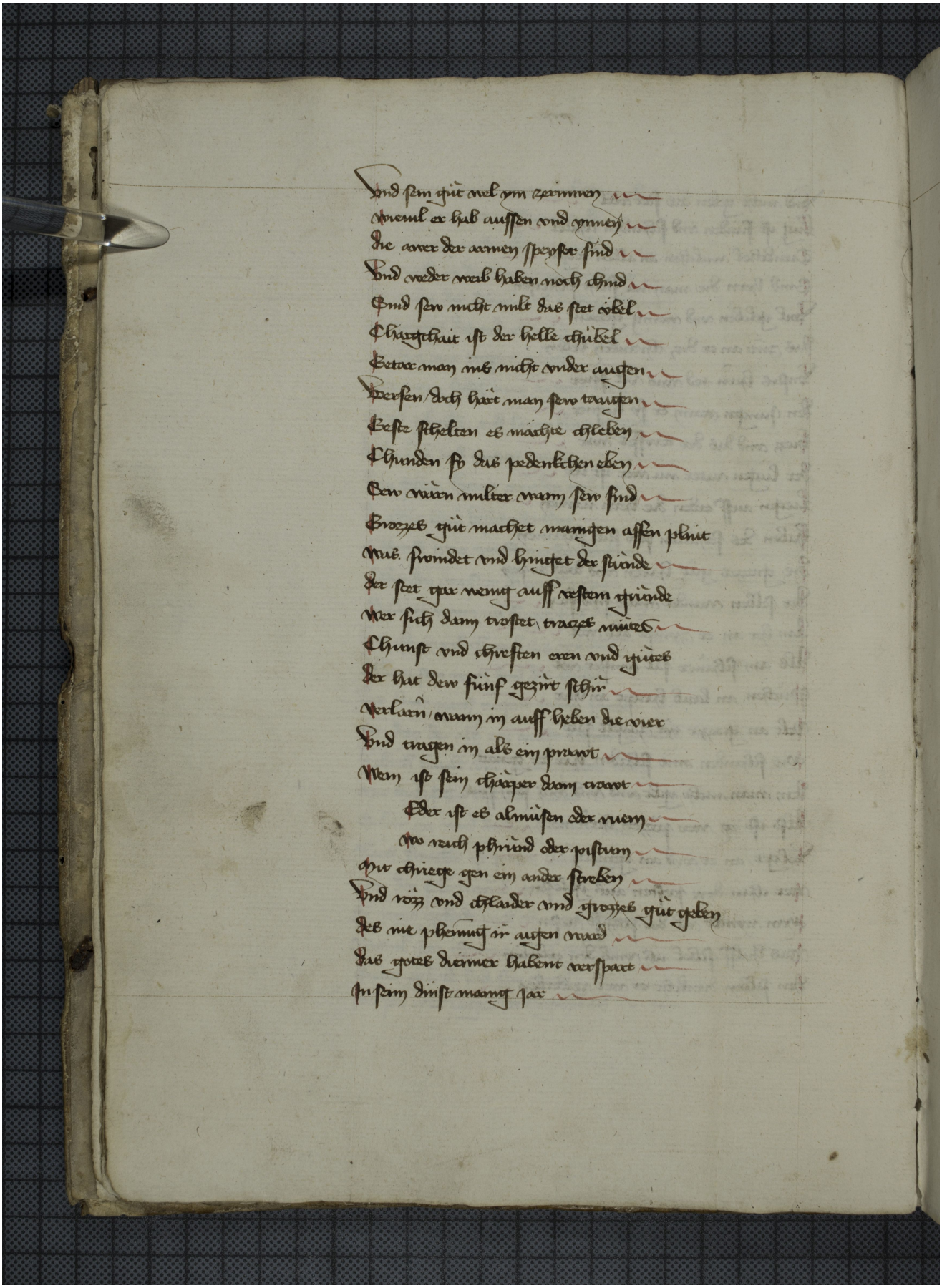
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und sein gut wol vm zerinnen
Wenn er hab aussen vnd innen
Die aber der armen sperser sind
Und weder weib haben noch chind
Und sew nicht mit dus ser öbel
Charfchait ist der helle chüdel
Ketzer man ins nicht vnder augen
Versen/ doch hört man sew taugen
Leste schelten es machte chlelen
Chunden sy dus pedenkchen eben
Sew wüen wilter warm sew sind
Grozes gut machet manigen assen plint
Wus. sprindet vnd hinget der sünde
Der ser gut wenig auff restem gründe
Wer sich dann trostet trages mütes
Chunst vnd chresten eren vnd gütes
Der hut dew fünf gezirt schir
Verlarn/ wann in auff heben die vier
Und tragen in als ein prawt
Wan ist sein chörper dann trawt
Oder ist es almusen oder wien
So reich phriend oder pistum
Gut chriegt gen ein ander sterben
Und rötz vnd chlader vnd grozes gut geben
Des nie phennig ir augen wird
Dus gotes diemer haben verspart
In sein dinst manig jar